

Fächerwahl Oberstufe- RNG

Die Fächer stellen sich vor

„Wer die Wahl hat, hat die Qual“ – sagt man im Volksmund – und ein bisschen Wahres ist ja auch daran.

Wenn Ihr jetzt entscheiden müsst, mit welchen Fächern Ihr in die Oberstufe startet und welche Fächer Euch gar bis zum Abitur begleiten, sollten die Entscheidungen schon gut überlegt werden.

Der Inhalt dieser kleinen Broschüre soll Euch bei der Entscheidungsfindung helfen, und dient der Vorbereitung der Laufbahnberatung in Zusammenarbeit mit den Beratungslehrer*innen. Ihr findet zu allen Fächern einen Informationstext, der Euch Hinweise auf die Inhalte und Anforderungen in den Fächern gibt.

Nehmt Euch Zeit und nutzt die vorliegenden Texte, um Euch ein Bild von den Unterrichtsfächern in der Oberstufe zu machen.

Wir wünschen Euch Besonnenheit bei der Fächerwahl, einen erfolgreichen Start in die Oberstufe – und uns allen viel Spaß an der gemeinsamen Arbeit.

Inhalt

Aufgabenfeld I - Sprachlich-literarisch-künstlerisch	3
Deutsch	4
Französisch	5
Spanisch in der Welt.....	6
Was ist die Kunst an der Kunst?.....	7
Musik.....	7
Niederländisch	8
Aufgabenfeld II - Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld	9
Erdkunde	10
Geschichte	11
Pädagogik	12
Philosophie	13
Aufgabenfeld III - Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch	14
Mathematik	15
Biologie.....	15
Chemie	16
Technik.....	16
Sonstige Fächer	18
Evangelische/Katholische Religionslehre	19
Sport.....	19
Wahlbogen.....	20

Aufgabenfeld 1

Sprachlich-literarisch-künstlerisch

Deutsch

Besonders im Fach Deutsch werden in der Oberstufe die sprachlichen Fähigkeiten ausgebaut und gefördert, damit die Schüler*innen in der Lage sind, sich sprachlich angemessen mit unterschiedlichen Textformen auseinanderzusetzen - sowohl mündlich als auch schriftlich.

Ziel des Unterrichtes in der Einführungsphase (EF/Jahrgang 11) ist es, basierend auf der Arbeit der Jahrgangsstufen 5-10, eine für alle Schüler*innen lehrplankonforme, verbindliche Grundlage zu schaffen, die die Arbeit in der Qualifikationsphase (QI/QII) ermöglicht. Besonders die methodischen Kompetenzen und die Arbeitstechniken, die für die QI und QII benötigt werden, werden in der EF vertieft.

Insgesamt liegt im Fach Deutsch an der Rupert-Neudeck Gesamtschule ein besonderes Augenmerk auf der Förderung des selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens der Schüler*innen im Rahmen von gemeinsamen und individuellen Lernzeiten.

Thematische Übersicht

Unterrichtsvorhaben in der EF/Jahrgang 11:

- Lyrik - Identität, Fremdheit, Wirklichkeit
- Drama - Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung, bezogen auf die bürgerliche Gesellschaft der Aufklärung
- Kommunikation - Sprachfunktionen und Alltagskommunikation, gelungene und misslungene Kommunikation in Text und Bild
- Medien - Einfluss auf Sprache und Gesellschaft, Aspekte des Sprachwandels der Gegenwart

Die thematischen Vorgaben für die Qualifikationsphase/Jahrgang 12 und 13 variieren, da sie vom Bildungsministerium in Anlehnung an das Zentralabitur vorgegeben werden.

Englisch in der Welt

Wo auch immer du dich gerade auf der Welt befindest, es gibt immer jemanden, der Englisch spricht, denn abgesehen von über einer Milliarde Muttersprachlern, spricht jeder vierte Erdenbewohner Englisch, weil er es in der Schule gelernt hat. Somit ist die englische Sprache auch die wichtigste *lingua franca*, die Menschen mit unterschiedlichsten Muttersprachen eine reibungslose Kommunikation ermöglicht.

Das Englische ist in unserem Alltag allgegenwärtig: die meisten Filme sind in Englisch, ebenso die Songs, die du tagtäglich hörst. Sämtliche aktuelle Pressemitteilungen erscheinen zuerst in Englisch. Es ist die Sprache des Internets, der internationalen Großunternehmen und des Handels, der Wissenschaft und der Technik.

Fundierte Englischkenntnisse bieten dir im Studium und im Beruf Möglichkeiten, in internationalen Unternehmen tätig zu werden, andere Kulturen kennenzulernen, dich in dieser Welt zuhause zu fühlen.

Englisch als Unterrichtsfach

Englisch wird im Jahrgang 11 (EF) zunächst dreistündig als Grundkurs angewählt. Am Ende des Jahrgangs triffst du die Entscheidung, ob du Englisch als Grundkurs (weiterhin drei Wochenstunden) oder als Leistungskurs (fünf Wochenstunden) für die Qualifikationsphase belegen möchtest. Ist Englisch einer deiner beiden Leistungskurse, ist das Fach auch gleichzeitig Teil deiner Abiturprüfungen. Englisch im Grundkurs kannst du schriftlich oder mündlich wählen. Du kannst entscheiden, ob Englisch zu deinen vier Prüfungsfächern im Abitur gehören soll. Es kann als 3. Abiturfach (schriftlich) und als 4. Abiturfach (mündlich) gewählt werden.

Im modernen Fremdsprachenunterricht entwickelst du weitere interkulturelle und kommunikative Fertigkeiten (Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung, Sprechen und Schreiben), die dir ermöglichen, Englisch so fließend zu beherrschen, dass du dich überall auf der Welt gut zurechtfindest.

Selbstredend hast du mit gutem Englisch klare Vorteile im Studium. Während des Studiums werden dir viele Möglichkeiten begegnen, ein Praktikum in einem englischsprachigen Land zu absolvieren. Auch nach dem Abitur erfreuen sich Länder wie die USA und Australien großer Beliebtheit, um ein *gab year* oder ein *work - and - travel -year* zu erleben.

Französisch

Bevor du die Fächer für die Oberstufe wählst, steht da immer ein großes Fragezeichen:

Welche Fächer soll ich wählen? Welche Fächer interessieren mich? Was kann ich gut? Was brauche ich für dieses und jenes Studium, für diesen und jenen Abschluss? Bin ich eher gut in Sprachen oder in Naturwissenschaften oder gar im musisch-künstlerischen Bereich?

Wenn man dann allerdings schließlich vor der Entscheidung steht, ob man Französisch für die Oberstufe wählen möchte, stellt man sich oft die Frage: Bin ich überhaupt gut genug in Französisch? Ist die Sprache nicht zu komplex? Ich kann doch gar nicht mehr alle Vokabeln aus der Unter- und Mittelstufe.

Diese Bedenken möchten wir dir an dieser Stelle nehmen. Denn auch, wenn man für eine Sprache einen gewissen Wortschatz benötigt, muss man nicht jede Vokabel kennen, um die Gesamtaussage eines Textes zu verstehen. Auch geht es nicht immer nur um Sprache und Grammatik, sondern vor allem um Inhalte aus verschiedenen Bereichen der frankophonen (= französischsprachigen) Welt. Ist Französisch nun Weltsprache Nr. 1? Was spricht man eigentlich in Marokko, in Kanada und in der Karibik? Ist das Elsass deutsch oder französisch? Was ist TV 5 und warum ist die französische Band ZAZ so erfolgreich? Diese ganzen Fragen und noch vieles mehr werden wir in den kommenden drei Jahren thematisieren, diskutieren und analysieren. Auch werden wir viele bekannte Autoren der französischen Literatur, Musiker und Philosophen kennenlernen, die auf ihre eigene Art und Weise bis heute die Menschen faszinieren und Vorbilder sind.

Aber natürlich wird auch die Welt der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen (Freunde, Netzwerk, Liebe, Gewalt, Mobbing uvm.) nochmals aufgegriffen. Diese zuletzt genannten Themen sollen dir den Einstieg in die Einführungsphase der Oberstufe im Fach Französisch erleichtern, da du sie in der Mittelstufe bereits im Unterricht besprochen hast. Nun werden diese Themen vertieft, wobei du viele neue Vokabeln an die Hand bekommst und die französische Jugendsprache (das *Verlan*) kennlernst.

Natürlich spielt auch die Grammatik eine Rolle: Du wirst zum Beispiel lernen, wie man die indirekte Rede in der französischen Sprache bildet und wir werden auch mit der französischen Jugendsprache experimentieren. Wenn es um geschichtliche Aspekte geht, wirst du auch verschiedene Vergangenheitsformen anwenden müssen. Wenn es um die Darstellung der Zukunft geht, werden wir auch an dieser Stelle nochmal grammatikalische Inhalte wiederholen und vertiefen.

In der Qualifikationsphase arbeiten wir dann nicht mehr nur mit einem französischen Lehrwerk, sondern werden außerdem einige Lektüren lesen, u.a. von dem gesellschaftskritischen Molière, der wusste, wie man hinter einer Geschichte Wahrheiten verstecken konnte, sodass nur die Leute, die zwischen den Zeilen lesen konnten, ihn verstanden und er sich auf diese Weise über die adelige Bevölkerung lustig machte.

Du fragst dich sicherlich, ob wir innerhalb dieser drei Jahre auch Fahrten nach Frankreich unternehmen werden. Dies können wir dir versprechen, da es sinnvoll ist, in der Oberstufe die Fremdsprache von Muttersprachlern zu hören, und, damit du deine Sprechkompetenz in Französisch verbessern und üben kannst. Dabei werden wir Exkursionen und auch eine Kursfahrt nach Paris und/oder in eine andere französische Stadt oder Region unternehmen.

Warum sollst du also nun Französisch wählen? Ich denke wir haben oben einige Gründe genannt, die dich vielleicht oder sogar ganz bestimmt interessieren. Ich hoffe wir haben dein Interesse geweckt. Dann bis bald! 😊

Spanisch in der Welt

Spanisch ist eine hippe Sprache. Sie ist mittlerweile schon die (nach Mandarin-Chinesisch und Englisch) am dritthäufigsten gesprochene Sprache der Welt und wird von über 400 Millionen Menschen als Muttersprache - insbesondere in Mittel- und Südamerika sowie in Spanien - gesprochen. 22 verschiedene Nationen sprechen Spanisch als Muttersprache. Das Spanische ist damit ein wichtiger Schlüssel zu anderen Kulturen.

Spanisch ist darüber hinaus offizielle Amtssprache in der Europäischen Union sowie bei den Vereinten Nationen und vielen anderen internationalen Organisationen. In der Wirtschaft suchen viele *global players*, also weltweit agierende Konzerne, Mitarbeiter*innen mit Spanischkenntnissen, die gerne im spanischsprachigen Ausland arbeiten und leben möchten.

Und dass Spanien ohnehin ein sehr beliebtes Urlaubsland ist, der Fußball immense Erfolge zu verbuchen hat und in der Musikwelt Spanisch nicht mehr wegzudenken ist - all das macht deutlich, wie allgegenwärtig die spanische Sprache mittlerweile schon ist.

Spanisch als Unterrichtsfach

Der Spanischunterricht wird zum einen dreistündig als Ergänzungsfach im Jahrgang 8 angeboten. Nach vier Jahren, also am Ende des Jahrgangs 11 (EF), hättest du die zweite Fremdsprache, die für ein Abitur notwendig ist, bereits abgedeckt.

Darüber hinaus hast du die Möglichkeit, Spanisch in der gymnasialen Oberstufe als neu einsetzende Fremdsprache in einem Grundkurs zu erlernen. Von der Einführungsphase (EF) bis zum Abitur wird das Fach vierstündig unterrichtet und kann als 3. Abiturfach (schriftlich) und 4. Abiturfach (mündlich) gewählt werden.

Im modernen Fremdsprachenunterricht entwickelst du interkulturelle und kommunikative Fertigkeiten (Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, das Sprechen und das Schreiben), die dir helfen, schnell und effektiv sprachliche Ziele zu erreichen. Der Lernfortschritt in der Oberstufe erfolgt zügig dank der klaren grammatikalischen Strukturen des Spanischen, der einfachen Aussprache und eines Wortschatzes, der durch das Deutsche und Englische leicht zu erschließen ist.

Mit deinen in diesen drei Jahren erworbenen Kenntnissen hast du klare Vorteile im Studium. Während des Studiums werden dir viele Möglichkeiten begegnen, ein Praktikum in einem spanischsprachigen Land zu absolvieren. Auch nach dem Abitur erfreut sich Lateinamerika für ein *gap year* oder ein *work - and - travel -year* immer größerer Beliebtheit.

Was ist die Kunst an der Kunst?

Wie entstehen Kunstwerke – wie gehen wir mit ihnen um? Wie sprechen Formen und Farben zu uns? Warum und wie entwickelt sich moderne Kunst? Wer schafft Kunst? Welche Richtungen, Strömungen und Ausdrucksformen gibt es in der Kunst? Wie schaffe ich selbst Kunst?

Der Kunstkurs in der EF bietet ein sinnliches und breites, praktisches Forschungsfeld. Mit handwerklicher Basis und künstlerischem Material (Papier, Farbe, plastisches Modelliermaterial, Holz, Druckpresse, Video) entstehen deine praktischen Arbeiten.

Die Kunstbetrachtung, von Gemälden, Skulpturen, Videos, Architektur etc. wird dein Wissen erweitern und dich bei deinen praktischen Arbeiten unterstützen und inspirieren. Dazu findet nach Möglichkeit die Auseinandersetzung direkt vor Ort im Museum, in Ausstellungen oder mit Künstler*innen in ihren Ateliers statt.

Das Fach Kunst ist auch als Abiturfach und somit als „Klausuren-Fach“ wählbar. Es wird dabei praktische und theoretische Klausuren geben.

In der Verbindung von Kreativität, konzeptueller Arbeitsweise und vielfältigen Methoden und Medien ist das Fach Kunst eine hervorragende Vorbereitung für Studium und Beruf.

Musik

Leidenschaft, Kreativität, Virtuosität, Emotion, Energie, Singen, Tanzen, Instrumente, Kunst, Wissen, Genuss und Freude...

Das alles kann und wird Teil eures Musikunterrichts sein, wenn Ihr darauf einlasst, wenn ihr neugierig und offen für Neues seid. Wir werden Musik aus den verschiedensten Kulturen, Richtungen und Stilen hören, darüber sprechen und natürlich auch Musik machen. Aber nicht nur Neues, euch Unbekanntes, sondern auch eure Lieblingsmusik wird Teil des Unterrichts werden, indem wir sie in unsere Unterrichtsvorhaben integrieren. Ihr steuert also den Unterricht ein Stück weit mit uns Lehrerinnen und Lehrern gemeinsam.

Die genauen Vorgaben für den Musikunterricht findet ihr in den Kernlehrplänen unter:

www.schulentwicklung.nrw.de

Ein paar Eckdaten für euch:

- Wir werden nicht nur „klassische“ Musik hören und besprechen, sondern auch Musik, die euch am Herzen liegt und euch jeden Tag begleitet.
- Wir werden so oft wie möglich gemeinsam Musik machen.
- Wir werden versuchen, gemeinsam ein Konzert oder eine andere musikalische Aufführung zu besuchen.
- Ihr solltet euch - zumindest rudimentär - mit der Notenschrift auskennen oder falls nicht, motiviert sein dies schnell nachzuholen.
- Ihr müsst nicht unbedingt ein Instrument spielen können, solltet aber einfach Lust auf Musik haben.
- Wir werden – nach Möglichkeit – bei Schulveranstaltungen auftreten und/oder Konzertabende veranstalten.

Musik begegnet euch jeden Tag! Ihr hört sie über eure Kopfhörer oder die Anlage zu Hause, in der Werbung, im Radio und TV, auf der Straße, in Bars und Restaurants, in Fahrstühlen, in Filmen, auf Konzerten oder ihr spielt selber ein Instrument oder singt. Warum also nicht noch mehr über Musik erfahren und lernen?

Lasst uns Musik leben!

Niederländisch

Even een uitstapje naar Venlo. Mal eben nach Venlo fahren ...

Dieser Satz lässt sich Dank der Nähe zu den Niederlanden recht schnell und einfach realisieren. Die Nähe zu den Niederlanden bietet den Menschen im Grenzgebiet nicht nur die Möglichkeit für einen schönen, spontanen Ausflug oder eine schnelle Shoppingtour in einem anderen Land, sondern auch beruflich orientieren sich mehr und mehr Menschen in die Niederlande. Viele Firmen und Universitäten kooperieren im Rahmen der Euregio mit dem direkten Nachbarn und versuchen grenzübergreifend Student*innen und Auszubildende zu bekommen. Ein besonderer Vorteil bietet bei dieser Kooperation die gegenseitige Beherrschung der Sprache. Sprachen öffnen Türen und ermöglichen Kontakte.

An der **Rupert-Neudeck-Gesamtschule** ist es dir möglich diese Sprache zu erlernen und dir damit auch beruflich die Tür in die Niederlande zu öffnen.

In der **EF** steht der Spracherwerb im Vordergrund. Mithilfe des Lehrwerks *Welkom! Neu* erlernst du das Niederländische so gut, dass du in der Lage sein wirst an alltäglichen Gesprächen teilzunehmen. Du kannst nicht nur über das Wetter reden, sondern Personen und dich selbst beschreiben, den Weg sprachlich durch eine fremde Stadt finden und erklären, du kennst dich mit niederländischen Essgewohnheiten aus und kannst die Lebensmittel benennen, du kannst über Gefühle reden und anderen Beziehungstipps geben und noch vieles mehr.

In der **Q1** und **Q2** beschäftigst du dich mit folgenden Themen:

- **Alltagsprobleme von Jugendlichen im heutigen Medienzeitalter** (Freundschaft, Jugendkultur, Jugendkriminalität, Umgang mit Drogen und Alkohol, Mobbing, Umgang und Gefahren neuer Medien)
- **Deutschland und Niederlande als Nachbarn** (Besatzungszeit und Judenverfolgung im 2. Weltkrieg, Umgang und Aufarbeitung der Vergangenheit *4 en 5 mei*, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit)
- **Die Zukunft der Niederlande** (Flutkatastrophe 1953, Deltaplan I und II, die Niederlande als Wohn- und Lebensraum, Klimawandel)
- **Erfolge und Probleme der Integration von Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund in den Niederlanden und Flandern** (Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit, Problemgruppen, Populismus, aktuelle gesellschaftliche Ereignisse)

Das wichtigste, was du in Niederländisch jedoch vermittelt bekommst, ist der Spaß am Lernen einer neuen Sprache.

Wir freuen uns auf dich, deine Kreativität und Aktivität!

Deine Niederländisch Fachschaft 😊

Aufgabenfeld II-

**Das gesellschaftswissenschaftliche
Aufgabenfeld**

Erdkunde

Hätte Columbus **Erdkunde** gehabt...



...hätte er den Seeweg nach Indien vermutlich gefunden!

Zugegeben - um das Jahr 1500 war man im Begriff, noch vieles über die Welt und das, was auf ihr geschieht, erst zu entdecken und zu erklären. Heute profitieren wir von diesen Errungenschaften - und das macht die Geographie als Wissenschaft und für das menschliche Dasein unentbehrlich!

Als Schulfach ist Erdkunde ein echter Tipp unter den Fächern der Oberstufe. – Warum?

- Ziel des Erdkunde-Unterrichts ist es, den zukünftigen Abiturienten ein Selbstverständnis für die Vielfalt auf der Erde und ihre Verletzlichkeit zu vermitteln. Anhand von globalen, regionalen und lokalen Beispielen werden in Erdkunde die gestaltende Wirkung der Naturkräfte sowie die prägenden Einflüsse der Menschen thematisiert und analysiert.
- Der Erdkunde-Unterricht thematisiert die räumlichen Strukturen und Prozesse auf der Erde: Man könnte auch zusammenfassend fragen:
Was geschieht wo und warum auf der Erde mit welchen Folgen und wer ist beteiligt?
- Durch die methodischen Arbeitsweisen werden im Erdkunde-Kurs Fenster zur Welt geöffnet und globale Zusammenhänge verständlich gemacht sowie diskutiert.
- Es wird oftmals als Grundkurs gewählt und ist als viertes mündliches Prüfungsfach beliebt.
- Für besonders interessierte Schüler ist selbstverständlich auch die Wahl von Erdkunde als Leistungskurs eine Option.

Generell ist Erdkunde ein äußerst umfassendes und interessantes Fach, welches den zukünftigen Abiturienten zukunftsorientierte Kenntnisse im Fach selbst als auch fächerübergreifende Kompetenzen vermittelt.

Eure Erdkunde-Lehrer

Geschichte

Aufbauend auf dem Unterricht in der Sekundarstufe I im Fach Gesellschaftslehre (oder an anderen Schulformen im Fach Geschichte) will der Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II dazu beitragen, auf der Grundlage von belastbaren Daten und Fakten Meinungsbildung zu ermöglichen und Kritikfähigkeit zu schulen.

Wer die heutigen politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse verstehen will, sollte wissen, aus welchen Bedingungen der Vergangenheit sie entstanden sind. Wer wissen will, wie sich heutige Wertvorstellungen entwickelt haben, sollte ihre historischen Wurzeln kennen. Wer also Geschehen der Vergangenheit kennt, hat die Voraussetzung, das politische Geschehen der Gegenwart zu verstehen. In Zeiten von Informationsflut und „fake news“ gehört die Fähigkeit, Informationen auf ihre Verlässlichkeit hin prüfen zu können zur wesentlichen Ausstattung des mündigen Staatsbürgers in einer Demokratie.

Wie sehen denn nun Inhalte und Methoden des Geschichtsunterrichts in der Oberstufe aus?

In der Einführungsphase (EF) richtet sich zunächst der Blick bezogen auf Antike, Mittelalter und Neuzeit auf die Begegnung mit dem Fremden, seien es Römer und Germanen oder Christen und Muslime. Des Weiteren wird die Frage nach dem Verhältnis von Staat und Religion gestellt, aus deren Klärung der moderne Staat in Europa entstanden ist, aber auch das andere Staatsverständnis in muslimischen Staaten wird aufgegriffen. Im weiteren Verlauf des Schuljahres wird nach den Wurzeln der Idee der Menschenrechte und deren Entwicklung und Ausformung bis heute in den verschiedenen Kulturen gefragt. Hierbei wird besonders auf die Französische Revolution Bezug genommen.

In der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) steht zuerst die Entwicklung der nationalen Idee hin zu einem aggressiven Nationalismus, der schließlich im Nationalsozialismus gipfelte, im Zentrum des Unterrichts. Später geht es um die Geschichte vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur deutschen Wiedervereinigung und dem Zusammenbruch des Ostblocks. Die genauen Schwerpunktsetzungen für den Unterricht in der Qualifikationsphase hängen dabei von den Vorgaben für das Zentralabitur ab.

Methodisch steht der systematische Umgang mit historischen Quellen – meist in Form von Texten, aber auch z.B. Bilder oder Karikaturen – im Mittelpunkt des Unterrichts, ergänzt durch die Auseinandersetzung mit geschichtswissenschaftlichen Darstellungen und natürlich aufbauend auf einer steigenden Kenntnis der historischen Fakten.

Geschichte solltest du anwählen, wenn

- Du wissen willst, warum die Welt heute so ist, wie sie ist
- Du dich für Ereignisse der Vergangenheit interessierst
- Du mit Fakten gegen „fake news“ angehen willst
- Du gerne Texte analysierst, interpretierst und selbstschreibst

Pädagogik

„Der Mensch ist das einzige Geschöpf, das erzogen werden muss.“

Immanuel Kant

Was macht man eigentlich in „Päda“?

- Das Fach hat etwas mit dir und deinem Leben zu tun, du erwirbst Fähigkeiten die auch zu deiner eigenen Persönlichkeitsentwicklung beitragen.
- Du setzt dich mit der Entwicklung vom Kind zum Erwachsenen auseinander, dabei werden sowohl geistige als auch körperliche und moralische Reifungsprozesse begreifbar gemacht, um die Entwicklung des Menschen besser zu verstehen.
- Pädagogik setzt sich damit auseinander wie der Mensch lernt, dabei kannst du etwas über dein eigenes Lernverhalten herausfinden und lernst die gängigen Theorien dazu kennen.
- Du erwirbst Kenntnisse aus den Bereichen Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie.
- Du setzt dich mit vielen erzieherischen Fragen auseinander, wie wird erzogen, wer erzieht eigentlich und muss man überhaupt erzogen werden?
- Du lernst etwas darüber, wie die sozialen Medien den Blick auf uns selbst und unsere Kommunikation verändern.
- Du erwirbst Wissen, das du auch beruflich später nutzen kannst.

Welche Methoden werden angewendet?

- Fallbeispiele analysieren
- Kooperatives Lernen
- Rollenspiele
- Experimente
- Referate
- Expertenbefragungen
- Exkursionen

Philosophie

Ein jung vermähltes Paar zieht in eine neue Wohnung ein und möchte das Esszimmer tapezieren. Sie klopfen beim Nachbarn, dessen Wohnung denselben Grundriss hat, und fragen ihn: "Wie viele Rollen haben Sie für das Tapezieren Ihres Esszimmers gekauft?"

"Sieben", ist die Antwort.

Das Paar kauft sieben Rollen teure Tapete und macht sich sogleich ans Tapezieren. Als die vierte Rolle aufgebraucht ist, haben sie das Zimmer schon fertig tapeziert. Verärgert gehen sie zum Nachbarn und beschweren sich. "Aha", sagt der Nachbar, "es ist Ihnen also genauso ergangen."

Dieser – zugegebenermaßen sehr kindliche – Witz enthält den Gedanken, dass der Weg zur richtigen Antwort über die richtige Frage gehen muss. Im Philosophieunterricht werden wir etwas Ähnliches tun: Wir werden Fragen stellen und versuchen, diese ganz konkret zu formulieren. Natürlich wirst du auch Antworten auf diese Fragen kennen lernen und hoffentlich eigene Antworten beitragen und weiterentwickeln. In Bezug auf den Witz liegt die Pointe übrigens im Bereich der Sprachphilosophie, die sich unter anderem mit der Frage nach der Bedeutung von Wörtern beschäftigt: Obwohl der Nachbar aus dem Zusammenhang hätte schließen können, dass die Frage auf die **benötigte** Menge der Rollen und nicht auf die **gekaufte** Menge abzielt, hat er die Frage technisch korrekt beantwortet. Dabei können wir hier sogar einen Ausflug in die Ethik, die die Frage nach dem "guten" Handeln untersucht, unternehmen: Hätte der Nachbar die Frage anders beantworten sollen oder müssen? Was wäre hier "gutes" Handeln gewesen?

Wir denken im Philosophieunterricht also hauptsächlich über Themen nach, über die wir sonst nicht so oft nachdenken. Dabei orientieren wir uns an vier berühmten Fragen, die von Immanuel Kant formuliert wurden:

1. Was kann ich wissen?
2. Was soll ich tun?
3. Was darf ich hoffen?
4. Was ist der Mensch?

Wer Immanuel Kant war und warum er so wichtig war, wirst du übrigens auch lernen!

Fragen fordern Antworten und die suchen wir uns in Philosophie bei Philosophen und deren Texten. Dabei wirst du in Philosophie viele Methoden und Techniken anwenden, die du aus anderen Fächern kennst und die du für andere Fächer brauchst. Die Textarbeit steht zwar im Zentrum des Unterrichts – aber keine Angst, Philosophie ist überall: Im Film, im Zoo, in der Musik, in der Kunst, in der Sprache... Wir müssen nur genau hinschauen und können so an jedem Ort einen Anlass zum Philosophieren finden, wenn wir nur bereit sind zu staunen.

Wenn die Antworten der anderen verstanden sind, gilt es natürlich sich eine eigene Meinung zu bilden. Naturgemäß haben Menschen viele unterschiedliche Meinungen, sodass wir uns im Philosophieunterricht auf lebhaftes, auch emotionales, aber immer fair geführte Diskussionen freuen

Aufgabenfeld III

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch

Mathematik

Kennzeichen mathematischer Arbeitsweise sind präziser Sprachgebrauch, Entwicklung klarer Begriffe, folgerichtige Gedankenführung und Argumentation, systematisches Vorgehen sowie das Erfassen von Zusammenhängen. Durch Übung in diesen Arbeitsweisen erfährst du eine intensive Schulung des Denkens und des Abstraktionsvermögens. Du lernst verschiedene Formen mathematischer Betrachtungs- und Vorgehensweisen kennen, wodurch sich geistige Beweglichkeit und Offenheit für unterschiedliche Fragestellungen und Sichtweisen weiterentwickeln. Beim Entdecken von Gesetzmäßigkeiten sowie beim Vergleichen und Reflektieren von Lösungswegen bilden sich Denk- und Handlungsstrategien heraus.

Konkret für die Oberstufe bedeutet dies:

Du befasst dich mit komplexeren mathematischen Denkweisen und Sachverhalten. Der Themenstrang *Funktionen*, der bereits in der Unterstufe angelegt und zunehmend ausgebaut wurde, bildet nun den Schwerpunkt. Dabei gewinnt der in Jahrgangsstufe 11 aus der Anschauung gewonnene *Grenzwertbegriff* beim Arbeiten mit Funktionstermen weiter an Bedeutung. Anhand von *Funktionen*, bei denen sich in der Regel die Frage nach der *Stetigkeit* nicht stellt, erarbeitest du nun Methoden der *Differential- und Integralrechnung*. Diese Verfahren eröffnen dir neue Möglichkeiten, Lösungen für komplexere Anwendungsaufgaben zu entwickeln. Vielschichtige Situationen aus Natur, Technik und Wirtschaft werden von dir analysiert und mit Mitteln der *Differential- und Integralrechnung* mathematisch beschrieben. Gleichzeitig wird das weit über die Mathematik hinaus bedeutsame Verständnis für funktionale Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, diese zu erfassen, gefördert. Du lernst zudem, elektronische Hilfsmittel dem jeweiligen Problem angemessen zu verwenden, und nutzt diese z. B. zur Visualisierung von funktionalen Zusammenhängen.

In der *Stochastik* lernst du aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen einen abstrakten *Wahrscheinlichkeitsbegriff* kennen und erfährst dabei exemplarisch, wie sich Begriffsbildungen in der Mathematik im Laufe der Zeit weiterentwickelt haben. Anhand *binomialverteilter Zufallsgrößen* setzt du dich mit Methoden der *beurteilenden Statistik* auseinander. Du lernst, Ergebnisse statistischer Entscheidungsverfahren zu interpretieren und wesentliche, im Alltag vielfach als Schlagworte verwendete Begriffe richtig zu bewerten.

In der *Geometrie* verbesserst du dein *räumliches Vorstellungsvermögen* bei der Darstellung von *Punkten* und *Körpern* im dreidimensionalen Koordinatensystem. Du lernst dabei *Vektoren* als nützliches Hilfsmittel kennen, mit dem insbesondere *metrische* Probleme vorteilhaft gelöst werden können. Du erfährst vor allem bei der Betrachtung *geometrischer Körper* sowie bei der *analytischen* Beschreibung von *Geraden* und *Ebenen*, wie dein bisher erworbenes Wissen durch Verfahren der *Vektorrechnung* erweitert wird.

Biologie

Wieso können in einem Aquarium verschiedene Fischarten friedlich nebeneinander existieren? Warum sind Zellen die universelle Einheit des Lebens? Wieso habe ich die Haare von Mama, aber die Augen von Papa? Wo und wie wirken Medikamente?

So vielfältig wie diese Fragen, so abwechslungsreich gestaltet sich Biologie-Unterricht in der Oberstufe. Jedes Halbjahr steht unter einem anderen Schwerpunkt und doch ergibt sich am Ende ein stimmiges Gesamtbild und eine Basis um die unsere Welt, zumindest den lebenden Teil von ihr, besser zu verstehen. Zellbiologie, Genetik, Ökologie, Evolution und Neurobiologie lauten die Stichworte. Teilweise sind die Themengebiete noch aus der Sekundarstufe I bekannt und werden vertieft, teilweise kommen sie neu hinzu. Übergeordnet steht die naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweise wie aus Phänomenen Fragen, aus Fragen Experimente und aus Experimenten Antworten werden. Selbst die Nicht-Biologen im späteren Berufsleben profitieren von diesem logischen und strukturierten Denken. Aber wer sich darauf einlässt wird Zellen im Mikroskop kennenlernen, anhand von Schädeln im Neandertalmuseum die frühe Menschheitsgeschichte erforschen dürfen, seinen Schulhof mit neuen Augen sehen (jedenfalls wenn er den Begriff „ökologische Nische“ kennen gelernt hat) und erfahren warum Paracetamol und Cannabis gar nicht so verschieden sind...

Biologie lebt vom Lebendigen, sooft es geht sollen daher die Lebewesen im Vordergrund stehen. Sei es auf Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung oder in der Schule im eigenen Vivarium, welches natürlich gerne noch weiterentwickelt und aufgebaut werden darf. Insgesamt bietet die Biologie 5 abwechslungsreiche Themengebiete und verknüpft Chemie und Physik gekonnt mit ihren ganz eigenen Ergebnissen.

Biologie wird für viele Berufe im Gesundheitswesen vorausgesetzt und bildet daher einen wichtigen Grundstein für ebendiese Berufswünsche. Insbesondere Mikrobiologie, Biochemie, Pharmazie und Genetik sind aufstrebende Wissenschaften, die immer neue Wunder hervorbringen und gute Berufschancen bieten. Aber auch das logische und systematische Denken der Naturwissenschaften ist für viele führende Positionen ein wichtiges Berufsmerkmal.

Chemie

Woher kommt unser Erdöl – und warum ist es bedenklich weiterhin Erdölprodukte in großem Umfang zu nutzen. Wo steckt überall Erdöl drin? Welche Vielfalt bietet sich durch Erdölprodukte vor allem in der Kunststoffindustrie? Wie werden Farben/Lacke hergestellt?

Chemie ist einer der drei Naturwissenschaften und als Vertreterin ihrer Art stehen natürlich Fragen im Mittelpunkt des Unterrichts. Fragen zu chemischen Produkten, zu chemischen Reaktionen und natürlich zu kritischen Beurteilung all jener Alltagsprodukte, die wir sorglos nutzen. Der Unterricht soll aber nicht nur Fragen aufwerfen, sondern sie auch beantworten. Im Mittelpunkt steht hier das wissenschaftliche Arbeiten, d.h. zu Fragen gesellen sich Hypothesen und Experimente, um diese zu prüfen. Ganz im Sinne einer naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung. Manche Themen treten hier nochmals aus der Sekundarstufe I in Erscheinung, z.B. „Säure und Basen“ und „Elektro-Chemie“. Das große Gebiet der organischen Chemie wird vertieft. Neben typischen Reaktionen und Synthesen in 11/1, werden zunehmend Produkte der organischen Chemie in den Fokus genommen. Farben/Lacke oder Medikamente sind hier nur als zwei Beispiele zu nennen.

Hierbei werden die Themen untereinander verknüpft, indem generelle Gesetzmäßigkeiten und Abläufe thematisiert werden. Es werden Gleichgewichtsreaktionen bekannt und das Massenwirkungsgesetz. Reaktionen haben auf einmal Mechanismen und komplizierte Makromoleküle doch immer denselben Aufbau.

Chemie finden wir überall im Alltag. Daher sind die Berufe die Chemie-Kenntnisse erfordern ebenso vielfältig, wie die Produkte, die wir nutzen. Friseure, Chemikanten, Laboranten, Lackierer, Bauingenieure alle nutzen Chemie und haben daher auch einen nicht unbeträchtlichen Anteil Chemie in ihrer Ausbildung. Selbst wer Chemie nicht nutzt, nutzt das logische Denken, das im Erkenntnisweg trainiert wird. Nicht umsonst sind viele Manager und Führungskräfte aus dem Bereich der Mathematik oder den Naturwissenschaften rekrutiert.

Technik

Roboter - 3D-Druck – Digitaltechnik – erneuerbare Energien – Bionik

Dies alles sind Inhalte des Faches Technik in der Oberstufe. Viele dieser Themen sind Grundlagen und Bestandteile vieler Berufe. Daher wollen wir im Fach Technik die Schülerinnen und Schüler in diesen Bereichen vorbilden.

Wir verfolgen das Ziel, die komplexe technische Umwelt des Menschen für die Schülerinnen und Schüler begreifbar zu machen, so dass sie auf der Grundlage eigenen Wissens und eigener Erfahrungen, in bestimmten Situationen verantwortlich entscheiden und handeln können.

Im Grundkursunterricht geht es um die Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse und die Anwendung verschiedener Methoden der Technik. Anhand von Beispielen aus den fünf Inhaltsfeldern werden die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Oberstufe die Möglichkeit haben, verschiedene Kompetenzen zu erlernen. Die Inhaltsfelder sind: soziotechnische Systeme, technische

Innovation, Automatisierungstechnik, Versorgung mit elektrischer Energie und Entwicklungsfelder neuer Technologien. Daraus ergeben sich folgende Themen für die Oberstufe:

Themen der Einführungsphase:

1. Fahrerloses Transportfahrzeug – wie automatisiere ich meine Logistik?
2. 3D/CAD – wie baue ich mir einen Einkaufswagenchip?
3. Technik trifft Sport – wie erfasse ich sportphysiologische Daten?
4. Auf die Dosis kommt es an – wie präzisiere ich Flüssigkeitsdosierungen mit einem Schrittmotor in der Medizintechnik?

Themen der Qualifikationsphase I:

1. Die Sieben-Segment-Anzeige als Display – kann man mit sieben Strichen alles sagen?
2. Hier kommt keiner rein – wie kann ich meine Sicherheitszone schützen?
3. Von der Kutsche zum Elektrofahrzeug – wie sieht die Mobilität in der Zukunft aus?

Themen der Qualifikationsphase II:

1. Der autarke Parkscheinautomat – wie kann er mit Solarenergie versorgt werden?
2. Fortbewegung in der Natur – welche Verfahren lassen sich technisch nachempfinden?
3. Stromversorgung 2050 – wie sieht der Energiemix der Zukunft aus?

Sonstige Fächer

Evangelische-Katholische Religionslehre

Religion und Glauben. Kaum ein anderes Thema ist so allgegenwärtig und stets aktuell wie die Frage nach Gott und Religion. Doch was meint man mit „Religion“? Was ist „Glauben“? Passen Glauben und Wissen, Religiosität und Vernunft, Bibel und Naturwissenschaft zusammen? Und wenn ja: wie? Was bedeutet es, wenn von der Welt als „Gottes Schöpfung“ die Rede ist?

Was ist der Mensch? Das Ebenbild Gottes oder bloßes Ergebnis einer Evolution? Warum leiden Menschen, wenn Gott doch angeblich gut ist? Darf der Mensch alles tun, wozu er imstande ist?

Fragen über Fragen. Wie kommt man zu Antworten?

Im Fach Religionslehre geht es um diese und andere Fragen, die existenziell sind. Durch die Arbeit mit Texten – biblische, literarische und philosophische – und die Auseinandersetzung mit Bildern und Filmen sollen „Antworten“ gefunden werden. Die Anführungszeichen sollen dabei die Vorläufigkeit und Begrenztheit menschlichen Erkennens und Wissens verdeutlichen. In der Diskussion im Kurs, bei der Gruppenarbeit usw. sollen durch die Konfrontation mit den Texten eigene Überzeugungen gefunden, ggf. neu formuliert oder auch in Frage gestellt werden. Natürlich geht es auch darum, bzgl. der oben genannten Fragen das Antwortangebot des Christentums und der Kirchen kennenzulernen, denn nur so kann individuell reflektiert entschieden werden, ob das Angebot überzeugend erscheint oder nicht.

Der Religionsunterricht soll Mündigkeit auf dem Gebiet der Religion fördern, so wie beispielsweise der Geschichtsunterricht Mündigkeit auf dem Gebiet der Politik. Diese Mündigkeit ist wichtig, wenn man Religionen nicht intoleranten Fanatikern überlassen und somit die Demokratie in Gefahr bringen will.

Der persönliche Glaube ist kein Benotungsgegenstand des Religionsunterrichtes. Reizvoll und spannend kann der Unterricht sein, wenn man offen dafür ist, Fragen zu stellen, die eigene Meinung zu äußern und ggf. zu überdenken, andere Positionen nachzuvollziehen und sich Ansichten zu stellen, die einem fremd erscheinen.

Sport

Das Fach Sport in der Schule leistet einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Bildung und Erziehung. Das grundsätzliche Ziel des Sportunterrichts ist es, dass bei allen Schülern und Schülerinnen eine große Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Sporttreiben geweckt wird. Bis zum Ende der Oberstufe hat der Sportunterricht die Aufgabe bei den Schülern und Schülerinnen die Einsicht zu vermitteln, dass sich kontinuierliches Sporttreiben positiv auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung auswirkt.

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I hat das Grundlegende Ziel die Schülerinnen und Schüler im Bereich der Fairness, Toleranz, Teamgeist und Leistungsbereitschaft zu fördern und zu fordern. Aufbauend auf dem Sportunterricht in der Sekundarstufe I, hat der Sportunterricht in der Sekundarstufe II das Ziel, die Grundlagen der Bewegungsfelder in der Praxis und in der Theorie zu vertiefen.

In der Einführungsphase werden im Sportunterricht alle Inhaltsfelder Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, Bewegungsgestaltung, Wagnis und Verantwortung, Leistung, Kooperation und Konkurrenz sowie Gesundheit in mindestens drei Bewegungsfeldern (z.B. Fitness, Partner- und Mannschaftsspiele, Leichtathletik, Tanz) unterrichtet. Am Ende der Einführungsphase wählen die Schüler und Schülerinnen ein Kursprofil aus, welches Sie in der gesamten Qualifikationsphase haben werden. Ein Kursprofil wird aus zwei Bewegungsfeldern gebildet.

Das allgemeine fachliche Ziel eines pädagogisch orientierten Sportunterrichts in der Einführungs- und Qualifikationsphase sind die Handlungskompetenzen im und durch den Sportunterricht. Der Sportunterricht in der Oberstufe verfolgt neben der Förderung und Vertiefung der sportlichen Kompetenzen auch die Fortsetzung der Persönlichkeitsentwicklung einer/s jeden Schülers oder Schülerin.

Zur Durchführung der Kurswahlen benutzen wir das Computerprogramm LuPO. Wir bitten dich, das Programm von der Homepage der Schule (www.rng-tv.de) herunterzuladen. Deine Beratungslehrerin wird dir zu einem vereinbarten Termin eine Mail mit einer Beratungsdatei im Anhang zuschicken, die du dann mit LuPO bearbeiten und an die Schule zurückschicken sollst. Eine genaue Anleitung findest du ebenfalls auf der Schul-Homepage.

Du kannst zu Hause in Ruhe mit deinen Eltern und mit Hilfe der Informationsbroschüre (als PDF auf der Homepage) überlegen, wie deine schulische Laufbahn in der Einführungsphase und später in der Qualifikationsphase aussehen soll. LuPO gibt dir Hinweise, ob du alle Belegungsbedingungen berücksichtigt hast. Das Programm ersetzt auf keinen Fall eine persönliche Beratung mit deiner Beratungslehrerin. Falls du mit LuPO Schwierigkeiten hast, kannst du alternativ den beigefügten Wahlzettel ausfüllen und zum Beratungsgespräch mitbringen.

Fach- und Kurswahlen in Jahrgang 11

Pflichtbelegungen:

- ✓ Deutsch, Mathematik, Sport
- ✓ eine in der Sekundarstufe I begonnene Fremdsprache: Englisch und/oder Französisch und/oder Spanisch und/oder Niederländisch
- ✓ Spanisch oder Niederländisch für Schüler*innen, die keine 2. Fremdsprache haben
- ✓ zwei Fremdsprachen für Schüler, die nur eine Naturwissenschaft bis Jg. 13 wählen möchten (Französisch kann aber nicht neu begonnen werden)
- ✓ Kunst **oder** Musik
- ✓ Mindestens 1 Fach aus Geschichte, Erdkunde, Erziehungswissenschaft (Sozialwissenschaften nur als Zusatzkurs in Jg. 13)
- ✓ Mindestens 1 Fach aus Biologie oder Chemie
- ✓ Schüler*innen, die im Bereich Fremdsprachen nur Englisch wählen, müssen zwei Fächer aus dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich belegen.
- ✓ Technik kann nicht das einzige Fach aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich sein.
- ✓ Evangelische oder katholische Religion oder Philosophie als Ersatzfach

Plus weitere Kurse:

10 Grundkurse	PLUS	11. Grundkurs <u>oder</u> 2 Vertiefungskurse <u>oder</u> 11. Grundkurs und 1 Vertiefungskurs
---------------	------	--

➔ ➔ mindestens 34 Wochenstunden ⬅ ⬅

Fächer mit Klausuren:

Deutsch, alle Sprachen, Mathematik, eine Naturwissenschaft, eine Gesellschaftswissenschaft

Wahlbogen für das Halbjahr EF.1 von _____

1. Fremdsprache: _____ 2. Fremdsprache: _____ ab Klasse: _____

Hiermit wähle ich verbindlich für das Schulhalbjahr EF.1 die folgenden Fächer:¹

Fach	Sprachenfolge		EF.1		
	Jahrgang	Reihenfolge			
Deutsch					
Englisch ab Kl. 5	5	1			
Französisch ab Kl. 6					
Spanisch ab Kl. 8					
Niederländisch ab Kl. 8					
Spanisch ab Jg. 11					
Niederländisch ab Jg. 11					
Kunst					
Musik					
Erdkunde					
Geschichte					
Erziehungswissenschaft					
Philosophie					
Ev. Religionslehre					
Kath. Religionslehre					
Mathematik					
Biologie					
Chemie					
Technik					
Sport					
Vertiefungskurs Deutsch					
Vertiefungskurs Englisch					
Vertiefungskurs Mathematik					
Anzahl der Kurse					
Wochenstunden					

Fachwahl
 bitte in die Spalte EF.1
 eintragen:
M für mündlich belegtes Fach

S für Fach mit Klausuren

 Vertiefungskurse auch für
 das zweite Halbjahr
 wählen (EF.2)

EF.2

Beratungslehrer*in

beraten am:

Unterschrift Schülerin/Schüler

Unterschrift Erziehungsberechtigter

¹ Schulorganisatorische Gründe können zu einer Änderung der Fachwahl und der Laufbahn führen. Korrekturwünsche können vor jedem Halbjahreswechsel nach Rücksprache mit den Beratungslehrern durchgeführt werden